

# „Willst Du schnell vorankommen Willst Du weit kommen, gehe m

Von Ulrich Stoltenberg | Interview mit dem aktuellen Governorratsvorsitzenden Wilhelm Siemen

Beim der Internationalen Convention der Lions in Seattle fand die Amtsübergabe statt: Der Governorratsvorsitzende 2010/2011, Heinrich K. Alles, schied turnusmäßig aus und übergab das verantwortungsvolle Amt, selbst tief bewegt, an Wilhelm Siemen. Der LION nimmt stellvertretend für seine Leser hier die Chance wahr, am Beginn des Amtsjahres genau nachzufragen, wohin der Weg der deutschen Lions führt.

**Lion:** „Was ist Ihr wichtigstes Ziel für Ihr Jahr als Governorratsvorsitzender?“

**Wilhelm Siemen:** Gemeinsam haben wir uns klare Ziele gesetzt, die sich in unserem Motto: „Werte erhalten, Wandel gestalten“ abbilden. Unter setzt wird dieses Motto durch drei Begriffe und ein Begriffspaar: „Gesellschaftlich engagierter“, „Jünger“, „Weiblicher“, „Sichtbarer“.

Ich denke, das sind Aktionsfelder, die insgesamt die Gemeinschaft der deutschen Lions beschäftigen und in den Clubs wie bei den einzelnen Mitgliedern diskutiert werden. Wir vom Governerrat werden dazu in den kommenden Ausgaben des Lion mehr sagen, unsere Haltung schildern und die Aktionen benennen.

Mein Ziel ist es, aktiv zu begleiten, die Anliegen mit voranzubringen, die wir im Governerrat uns zur Aufgabe gemacht haben, und dafür auch im Team weitere Anstöße zu geben. In diesem Kontext steht als Priorität das gute Miteinander im GR. Nicht ich als Person, sondern das Wir sind entscheidend für den Erfolg des kommenden Jahres. Das schließt ein die aktive Zusammenarbeit mit den Gremien, die wir im Multidistrikt haben. Die Erfahrung der dort engagierten Lionsfreunde zu nutzen und zusammen mit ihnen unseren Weg zu gehen, halte ich für ausgesprochen wichtig und in der Sache zielführend.

**Lion:** „Welche weiteren Ziele stehen ebenfalls oben an?“

**Siemen:** Auf der Multidistriktversammlung in Osnabrück wurden von den dort anwesenden Lionsfreunden zwei Aufgabenfelder für dieses Jahr durch Befürwortung gezielter Maßnahmen hervorgehoben. Zum einen wurde ein IT-Ausschuss eingesetzt, der auch bereits mit seiner Arbeit begonnen hat. In einer kleinen und sehr effektiv aufgestellten Gruppe arbeiten hier erfahrenen Anwender und IT-Fachleute zusammen, um diesen Bereich zu optimieren, Kosten und Nutzen, Nutzbarkeit und Wirksamkeit stehen hier im Vordergrund. Zum anderen wurde intensiv darüber debattiert, wie wir als große Organisation unsere Strukturen den gewachsenen und gewandelten Anforderungen anpassen können und müssen. Dieser Aufgabe gehen wir zusammen mit der KPMG - die dies übrigens ohne Vergütung für Lions Deutschland erbringt! - nach, ohne jedoch neue Gre-

mien zu begründen. Hier sind nach Auffassung des Governorrates die Ausschüsse und das Generalsekretariat in Wiesbaden die geborenen Partner, um der kommenden MDV in Duisburg Konzepte vorlegen zu können, die zukunftsorientiert uns als Lionsorganisation noch stärker machen. Dass wir zu diesem Zweck auch schon frühzeitig die Mitglieder selbst einbinden wollen, versteht sich von selbst.

**Lion:** „Können wir Lions dem Wertewandel in der Gesellschaft und dem Werteverlust (eher in der Wirtschaft) entgegenwirken?“

**Siemen:** Jeder Governerrat hat seine besondere Qualität. Es sind die beruflichen Qualifikationen der einzelnen Mitglieder, es sind aber auch die menschlichen Eigenschaften, die das Miteinander prägen und damit Erfolg möglich machen. Dieser Governerrat ist dank der frühzeitigen Beteiligung an den GR-Sitzungen der Vorgänger, des Zusammenseins z. B. bei der GR elect Schulung in Seattle zu einem guten Team zusammengewachsen. Da gibt es erfahrene Juristen, Selbständige, Verantwortliche in Verwaltung und Politik, Kunst und Kultur. Das in gegenseitiger Befruchtung macht uns reich und - wenn wir diese Kompetenzen gemeinsam synergetisch nutzen - ausgesprochen schlagkräftig.

**Lion:** „Stichwort ‚Interne Kommunikation‘: Wo stehen wir gut da und was muss noch verbessert werden?“

**Siemen:** Hier muss man zunächst unterscheiden. Nehmen wir zunächst die Kommunikation in Richtung der Clubs und der einzel-



Amstübergabe beim Fare-Well-Treffen: Governorratsvorsitzender 2010/2011 Heinrich K. Alles (l.) übergibt die Nadel an den aktuellen Governorratsvorsitzenden Wilhelm Siemen.

# n, gehe alleine it anderen“

nen Mitglieder. Der LION hat sich in den letzten Jahren weiterentwickelt. Er nimmt zu Themen Stellung, die uns als Lions auch gesellschaftlich stark berühren, die in den Clubs Gegenstand von Debatten sind, ja in der bundesdeutschen Bevölkerung allgemein von Bedeutung. Ich sprach das Thema „gesellschaftlich engagierter“ an. Das heißt ja, dass wir mit unseren rund 50.000 Freunden in Deutschland durchaus ein Potential darstellen. Wir vertreten als Lions gemeinsame Werte, die unser Handeln im Helfen bestimmen. Der LION leistet hier einen wichtigen Beitrag. Er informiert und stellt darüber hinaus Transparenz her. Hier wollen wir jedoch noch besser werden. Wir wollen durch zusätzliche Berichte aus dem Governorrat die Mitglieder direkter und unmittelbarer informieren, sie bestmöglich am internen Geschehen teilhaben lassen.

Sprechen müssen und wollen wir allerdings auch von dem Auftreten nach außen. „Sichtbarer“ - Das ist ja, wie ich schon gesagt hatte, eine der Leitvokabeln des Governorrates 2011/12. Hier werden wir zunächst Konzepte entwickeln. Wenn wir uns vor Augen halten, dass die deutschen Lions im vergangenen Jahr an eigener Arbeit und Finanzmitteln einen Gesamtwert von rund 25.000.000 Euro mobilisiert haben und das HDL mit 5.000.000 Euro noch hinzukommt, dann können, nein müssen wir das viel stärker nach außen transportieren.

**Lion:** „Welchen Stellenwert nimmt die Mitgliederentwicklung in Deutschland ein?“

**Siemen:** Die Zahl der Lions in Deutschland ist zu unserer großen Freude in den vergangenen Jahren stetig gewachsen. Das ist leider nicht in allen Ländern Europas der Fall. Auch hier müsste man differenzierter antworten. Lassen Sie es mich versuchen, kurz zu fassen. Angesichts des demografischen Wandels dürfen wir in dem Bemühen, neue Mitglieder zu gewinnen und neue Clubs zu gründen nicht nachlassen. Angesichts des gesellschaftlichen Wandels, u. a. der immer stärker zu gewichtenden Rolle der Frauen - ich persönlich bin ein Fan von „Frauen zu Lions“, angesichts der immer geringer werdenden Zahl von jungen Menschen, müssen wir aktiv auf diese zugehen und sie für uns gewinnen. Angesichts der Tatsache, dass das bürgerschaftliche Engagement in allen Bereichen unseres Lebens immer stärker gefragt sein wird, dürfen wir erst recht nicht aufhören, Menschen von unserer Idee und unserem Geist zu überzeugen: Lions nehmen seit Jahren einen besonderen Platz in dieser Hinsicht ein.

**Lion:** „Was sagen Sie einem an den lionistischen Zielen interessierten Menschen, warum er gerade Lion werden sollte?“

**Siemen:** Jeder Bürger hat die Pflicht, sich für diese Demokratie, sich für die Werte, die diese Bundesrepublik ausmachen, jeder hat die Aufgabe, sich für den Nächsten einzusetzen, ob im lokalen Umfeld oder international. Lions verkörpert all diese Werte und Ideale, Lions überbrückt Parteien und Religionen, Nationen und Völker, Lions zu sein, ist dem Menschen zu dienen, wo immer er auch sein mag, was immer er auch brauche, denen zu helfen, die unserer Hilfe bedürfen.

**Lion:** „Und aus welcher Motivation heraus sind Sie Lion geworden?“

**Siemen:** Das hat sehr viel mit Freundschaft und Vorbild zu tun. 1987 realisierten wir vom Museum eine Jubiläumsausstellung. Diese war einem Unternehmen der Porzellanbranche gewidmet. Im Laufe der gemeinsamen Arbeit lernt man einander kennen. So ich auch denjenigen, der mich fragte, ob ich nicht die Mitglieder des Lionsclub Marktedwitz-Fichtelgebirge kennen lernen möchte. Seiner Meinung nach würde das gut passen. Dieser Mensch war für mich in seiner Aufrichtigkeit ein Maßstab. Der Einladung folgte ich und habe es nie bereut, im Gegenteil. Was mir meine Freunde menschlich und als Vorbild entgegenbrachten, habe ich verinnerlicht. Es ist ein wesentlicher Teil meines Ich geworden, das „Wir“ im „Ich“. Daher bin ich auch diesen Weg gegangen, der mich an diesen Platz geführt hat.

**Lion:** „Um jetzt einmal ausschließlich nach dem Damen zu fragen: Was wollen Sie in ihrem Governorrojahr für ‚Frauen bei den Lions‘ tun?“

**Siemen:** Zunächst einmal stimmt mich der Bericht des Ausschusses für Langzeitplanung in dieser Hinsicht positiv. Neue Clubs sind zumeist gemischte Clubs. Insgesamt befinden wir uns in einer Phase des Wandels hin zu mehr Frauen bei Lions. Das darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass wir hier dringend nachlegen müssen. „Weiblicher“ ist noch so eine Vokabel, die unsere Ziele definiert. Was meine Person betrifft, so bin ich bestrebt, zusammen mit dem Governorrat Vorschläge zu erarbeiten, wie wir hier effektiv und nachhaltig Frauen bewegen können, zu uns zu finden, Frauen bewegen können, Clubs zu gründen, und Männer motivieren können, aktiv dabei zu sein, dies zu unterstützen und zu fördern.

**Lion:** „Stichwort ‚sinkende Bereitschaft ein Ehrenamt zu übernehmen‘: Hier ist der Platz für einen flammenden Appell der gleichzeitig das Schlusswort dieses Interviews sein sollte.“

**Siemen:** In Seattle habe ich folgende Aussage gehört, die mich bis heute begleitet: „If you want to go fast, go alone – if you want to go far, go with others“. Nur gemeinsam können wir Gesellschaft gestalten, nur gemeinsam können wir unser Gemeinwohl erhalten und fördern, nur gemeinsam dieses Haus Europa weiter ausbauen, nur gemeinsam können wir Zukunft bauen. Ehrenamt ist das Werkzeug dafür schlechthin. Ehrenamt ist gemeinsames Erleben und Ziele Leben. Wollen wir Zukunft für uns und die kommenden Generationen formen, so ist dies Ehre und Verpflichtung und Freude gebend für uns alle. ■

